

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Grosser Preis vom Fenisberg

Rekordbeteiligung und Rekordtemperaturen

Auch die brütende Hitze in der Schweiz hielt die 53 Rennfahrerinnen und Rennfahrer nicht davon ab, am Grossen Preis vom Fenisberg mitzufahren.

Ein Bericht von Susanne Buntschu
mit Bildern von Franziska Bienz

Erstmals führten die organisierenden Vereine das Seifenkistenrennen am Samstag durch, was überall auf ein positives Echo stiess. So brauchte man nicht zu hetzen, was bei der Hitze sowieso schlecht ist. Gemütlich um 10.00 Uhr konnte mit dem Training begonnen werden. Vor der ersten Trainingsfahrt wurden alle Rennbolide von den technischen Kommissären geprüft und abgenommen. Man wollte ja keinen Unfall riskieren.

Die Helfer und natürlich auch die Eltern hatten alle Hände voll zu tun, um die Kisten an den Start zu befördern. Aber dank einer gewissen Routine kam Hektik gar nicht erst auf.

Um 14.15 Uhr war es dann so weit – nachdem sich die Rennfahrerinnen und Rennfahrer beim Mittagessen gestärkt hatten, konnte zum Grossen Preis vom Fenisberg gestartet werden.



Let's go!

Verbissen wurde um jeden Meter gekämpft. Und schon die Nummer 3 unterbot den letztjährigen Streckenrekord um einige Hundertstelsekunden. Das versprach ja ein ganz schnelles Rennen zu werden. Und so war es auch bereits die Startnum-

mer 30, die noch um ein paar Hundertstel schneller war. Nachdem sich die Fahrer für den zweiten Lauf zum Start begaben, merkte man unter einigen Erwachsenen teils eine gewisse Nervosität aufkommen. Weshalb wohl?

Das OK hatte sich entschlossen, das Erwachsenenrennen wieder einzuführen. Obwohl sich am Morgen erst zwei Eltern gemeldet hatten, brachte man mit ein bisschen Überzeugungskraft doch noch 14 Erwachsene dazu, sich die Rennpiste hinunterzustürzen.

Aber zurück zum Renngeschehen auf der Strecke. Es wurde in zwei verschiedenen Kategorien gefahren – nämlich in der Lista-Klasse und in der Offenen Klasse. Die Offene Klasse hat luftbereifte Räder, und die sind im Schnitt etwa 5 bis 8 Sekunden schneller als nicht luftbereifte (Lista-Räder).

Fortsetzung auf Seite 2



Mut braucht, und Kurvenöl.



Die Seifenkisten werden an den Start geschleppt.

AZA
8245
Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Grossveranstaltung in Langwiesen	1–2
Shakespeare in lauer Sommernacht	3
Mitteilungen aus dem Gemeindehaus	4–5
Auch MuKi-Turner machen Schulreisli	6
Männerriegler unter griechischer Sonne	7
Pfadis sind Realisten	8
Der Verein Mittagstisch blüht und hat Sorgen	9
Projektwoche der fünften Klasse	10
Beizbetrieb mit Jazz kombiniert	12
Kirchzettel / Veranstaltungen	14

Rekordbeteiligung und Rekordtemperaturen

Fortsetzung von Seite 1

In der Lista-Klasse lieferten sich drei Langwieser ein heisses Kopf-an-Kopf-Rennen. Es wurde vom Vorjahres-Zweiten Fabio Tonina für sich entschieden, dicht gefolgt vom schnellsten Langwieser Mädchen, Rahel Buntschu, die dem Drittklassierten Philippe Dietrich noch eine Sekunde abknöpfen konnte. In der Offenen Klasse gingen die Plätze 1 bis 9 alle nach Schlatt.

Als auch der letzte kleine Rennfahrer die Strecke gemeistert hatte, bekamen die 14 Erwachsenen sicherlich einiges Herzklopfen ob ihrem Mut, den sie bei der Anmeldung noch gehabt hatten. Aber es half alles nichts, die Seifenkisten wurden erneut an den Start gebracht, wo die beherzten älteren Rennfahrer sich für den Trainingslauf rüsteten. Auch bei ihnen war Helm, lange Hosen, Pullover und Handschuhe Vorschrift.

Noch ein bisschen zaghaft und sicherlich auf der Bremse wagten sich alle den Berg hinunter. Aber dann oblagen sie dem Rennfieber. Als zum einzigen Lauf gestartet wurde, war keine und keiner mehr zu bremsen. Nachdem alle heil durchs Ziel gerast kamen, waren sich alle einig: «Da mached mir nöchschts Jahr wieder mit.»

Jetzt kam sie, die von allen heissbegehrte Preisverteilung.



Sieger der Lista-Klasse: Fabio Tonina.



Warten auf den nächsten Lauf.

Den Wanderpokal, den es in der Kategorie «Einheimische» zu gewinnen gab, ging an den das erste Mal startenden Patrick Hürlimann aus Langwiesen. Er startete in der Offenen Klasse, wie auch der Schnellste des Tages, Simon Carisch aus Schlatt.

Nachdem jeder seinen Preis in Empfang nehmen konnte, leicht müde, aber trotzdem zufrieden, gabs auch für die Erwachsenen noch ein kleines Präsent.

Anschliessend an das hektische Renngeschehen konnte man sich bei feinen Fischknusperli wieder stärken und der Langwieser Dorfabend nahm seinen Lauf. Das Duo Bondi ging auf die Publikumswünsche ein und es wurde getanzt und geschunkelt.

Das diesjährige Seifenkistenrennen darf als voller Erfolg bezeichnet werden, und angesichts des grossen Teilnehmerfeldes war es beachtlich, dass kein einziger Unfall zu verzeichnen war.



Mit Preisen bepackt: Der Sieger in der Kategorie Einheimische, Patrick Hürlimann.



Jedes Jahr ein gern gesehener Zuschauer.



Mr. X ist enttarnt.

Ranglisten GP vom Fenisberg

Kategorie Einheimische

1	Hürlimann Patrick	Langwiesen	1994
2	Tonina Fabio	Langwiesen	1991
3	Buntschu Rahel	Langwiesen	1988
4	Kobelt Philipp	Feuerthalen	1991
5	Dietrich Philippe	Langwiesen	1988
6	Huber Brandon	Langwiesen	1995
7	Dietrich Mathias	Langwiesen	1991
8	Mathys Simon	Feuerthalen	1990
9	Buntschu Stefan	Langwiesen	1989
10	Ess Sämi	Feuerthalen	1991
11	Germann Lukas	Feuerthalen	1992
12	Ess Sevrin	Feuerthalen	1994
13	Tonina Reto	Langwiesen	1993
14	Huber Ramon	Langwiesen	1992
15	Rüedi Joshua	Feuerthalen	1994
16	Kobelt Dominique	Feuerthalen	1994
17	Ess Christian	Feuerthalen	1996

Erwachsene / Offene

1	Aeschlimann Arno	Schlatt	1960
2	Huber Corinne	Langwiesen	1964
3	Piguet Joel	Feuerthalen	1987
4	Dietrich Sandra	Langwiesen	1986
5	Schwab Michael	Uznach	1970
6	Stehli Hansueli	Neuhausen	1955
7	Annette Tonina Bürge	Langwiesen	1964
8	Hürlimann Georgina	Langwiesen	1966
9	Rohner Franz	Dachsen	1955
10	Germann Roland	Feuerthalen	1953
11	Studer Monika	Langwiesen	1960
12	Dietrich Hanspeter	Langwiesen	1955
13	Zbinden Monika	Langwiesen	1964
14	Imboden Marianne	Mundara, CDN	1963

Freilichttheater im Stumpenboden

«Wie es euch gefällt» gefiel ausserordentlich

Es war bereits das dritte Jahr in Folge, dass uns das Theater Kanton Zürich mit einem Freilichttheater beglückte. Das Präsent der Kulturkommission Feuerthalen wurde mit Begeisterung angenommen, denn die Zuschauertribüne war bis zum letzten Platz besetzt.

cr. Das Publikum wurde mit viel Schabernack, weibischer Männlichkeit (oder war es umgekehrt?) und verbalen Hürdenläufen «gekitzelt». Dementsprechend heiter war denn auch die Stimmung am letzten Freitagabend auf dem Stumpenboden-Gelände.

Die genüssliche Darstellung, getragen von der vorzüglichen Schauspielkunst der sieben Akteure, welche 15 Charaktere verkörperten, gepaart mit sommerlich lauem Abendwetter, spielte mit den Sinnen der Anwesenden.

Überraschungsmomente gab es denn auch viele – sei es durch unerwartet moderne Musik, fantasievolle Kleidung, amüsante Requisiten (so manch einer hätte wohl gerne des Herzogs nostalgische Skis mit



Sonia Diaz und Rachel Matter in «Wie es euch gefällt».

Foto: Bruno Bühler / Theater Kanton Zürich

nach Hause genommen) und natürlich auch durch den belustigenden «Schuehplättler» des

verliebten Schafhirten. Leichtfüssig und verspielt kam das Stück von Jordi Vilardaga da-

her, sodass sicher auch Shakespeare seine Freude daran gehabt hätte.

Wir suchen für allgemeine

Korrekturarbeiten

in unserer Druckerei
Person mit einwandfreien Deutschkenntnissen.

Zeitaufwand: monatlich zirka 20 bis 30 Stunden, jeweils am Dienstag in der FA-Erscheinungswoche, sonst nach Arbeitsanfall.



LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 69 10

Zum Wohnen in Feuerthalen

suchen wir per 1. September 2003 oder nach Vereinbarung eine

5-Zimmer-Wohnung oder -Haus

(zur Miete oder Kauf)

Auf Rückmeldungen freuen sich
Karin Mauch und David Kuhn mit Kindern



Praxis für Physiotherapie
Telefon 052 659 11 22



Liebe Gäste,
Freunde und Bekannte

Vor 16 Jahren, im Oktober 1987, durften wir das Restaurant Schwarzbrünneli in Pacht übernehmen. Wir sind sehr dankbar, dass auch unsere Kinder in diesem schönen Dorf aufgewachsen sind und hier zur Schule gehen durften. Wir haben jedes Jahr am Hilari mitgewirkt und durch die Vereine am Dorfleben teilgenommen. Alles in allem wunderschöne 16 Jahre.

Nur unsere Vermieter haben es in all den Jahren unterlassen, die Liegenschaft in Stand zu halten und deshalb ist das Restaurant den heutigen Mindestvorschriften nicht mehr gerecht und entspricht auch nicht mehr dem neuen Lebensmittelgesetz. Nach mehrmaliger Aufforderung in all den Jahren wurde eine Anpassung unterlassen, und auch den letzten Termin liessen unsere Vermieter ohne Reaktion verstreichen.

Das Lebensmittelinspektorat des Kantons Zürich hat nun die Betriebsbewilligung des Restaurants per 31. November 2003 aufgehoben.

Sie sehen also, wir dürfen Sie nur noch bis Ende November als unsere Gäste begrüssen und bewirten! Man nimmt uns die Arbeit und das Einkommen einfach weg! Somit suchen wir per sofort eine neue Herausforderung. Für gute Ratschläge sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bis bald
Barbara und Hansruedi Studer-Helg
Restaurant Schwarzbrünneli, Feuerthalen

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Bauamt

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Familie G. und J. Blaser, Schulstrasse 13, 8245 Feuerthalen/Fenstervergrösserung Nord- und Südfassade, Assek.-Nr. 103, Kat.-Nr. 2379, Schulstrasse 13, 8245 Feuerthalen;
- Rahel und Reto Schmid-Narr/Anbau Wintergarten an bestehendes EFH, Assek.-Nr. 930, Kat.-Nr. 2532, Vogelsangstrasse 121, 8246 Langwiesen;
- Sandra und Roman Bollinger/Umbau MFH in EFH, Anbau Küche und Sitzplatz, Assek.-Nr. 465, Kat.-Nr. 2736, Nelkenstrasse 8, 8245 Feuerthalen;
- Antoinette und Meir Ben Attia/Anbau Balkone, Assek.-Nr. 391, Kat.-Nr. 1228, Rüttenenweg 11, 8245 Feuerthalen;
- Hunziker Andreas/bestehende Pergola neu Wintergarten, Assek.-Nr. 517, Kat.-Nr. 950, Dahlienstrasse 17, 8245 Feuerthalen;
- Westiform AG, Freiburgstrasse 596, 3172 Niederwangen/Umbeschriftung von «Waro» auf «Coop», Assek.-Nr. 961, Kat.-Nr. 2610, Hauptstrasse 21, 8246 Langwiesen;
- Familie Ruth und Ruedi Rathgeb, Schulstrasse 9, 8212 Neuhausen/Neubau Gartenhaus, Kat.-Nr. 2001, Zürcherstrasse 77, 8245 Feuerthalen;
- Jakob Keefer c/o Dr. Kurt Peyer AG/Fassadenrenovation, Dachverlängerung Balkone, Assek.-Nr. 737, Kat.-Nr. 2079, Hauptstrasse 72, 8246 Langwiesen.

Finanzverwaltung: Gerhard von Allmen angestellt

Wie bereits vermeldet, beabsichtigt Karl Gaberthüel, Finanzverwalter der Gemeinde Feuerthalen, sich vorzeitig pensionieren zu lassen. Deshalb wurde diese Stelle anfangs Februar 2003 grossflächig ausgeschrieben. Mit fünf Personen führte die Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Schulpflege zusammensetzte, ein persönliches Gespräch und zwei Bewerbern wurde zudem die Gelegenheit geboten, während eines halben Tages die Finanzverwaltung detaillierter kennen zu lernen.

Der Gemeinderat hat nach diesem ausführlichen Selektionsverfahren Gerhard von Allmen, Langwiesen, als künftigen Finanzverwalter angestellt. Gerhard von Allmen hat eine kaufmännische Banklehre absolviert, arbeitete vorwiegend im Banksektor und ist

heute als Firmenkundenberater bei der Migrosbank in Zürich tätig. Nebenamtlich ist er Finanzverwalter der reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Gerhard von Allmen in der Lage ist, die Aufgaben des Finanzverwalters in der gewohnten Qualität zu erbringen. Er ist gewillt, die arbeitsintensive Einarbeitungszeit und den damit verbundenen Mehraufwand zu leisten und ist flexibel genug, sich künftigen Veränderungen, Verbesserungen und neuen Herausforderungen zu stellen.

Gerhard von Allmen wird die Stelle am 1. Oktober 2003 antreten. Der Gemeinderat und die künftigen Mitarbeiter wünschen ihm bei dieser neuen Herausforderung das Beste und alle freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Ab Juli gemeinsames Zivilstandsamt in Kleinandelfingen – Zivilstandsamt Feuerthalen schliesst die Tore

Am 1. Juli 2003 nimmt das Zivilstandsamt Bezirk Andelfingen in Kleinandelfingen den Betrieb auf. Für alle Einwohnerinnen und Einwohner der 24 Gemeinden im Bezirk Andel-

fingen werden künftig die zivilstandsamtlichen Tätigkeiten zentral in einem Zivilstandsamt erbracht.

Ausgelöst wurde der Zusammenschluss durch den Bund,

der gesamtschweizerisch das Zivilstandswesen professionalisieren und rationalisieren will. Im nächsten Jahr wird die Verarbeitung der Zivilstandsdaten mit EDV (das Programm heisst «Infostar») eingeführt und die Personendaten werden zentral in Bern verwaltet. Die Eintragungen erfolgen nur noch am Ort des Ereignisses; es handelt sich dabei vor allem um Heiraten, Geburten, Anerkennungen und Todesfälle. Die Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich hat die Gemeinden angehalten, ihre Strukturen bis spätestens 30. Juni 2003 anzupassen und die notwendigen Reorganisationsmassnahmen auszuführen.

Es hat sich schon bald einmal abgezeichnet, dass im Bezirk Andelfingen der Zusammenschluss aller Gemeinden zu einem Zivilstandsamt zweckmässig ist. Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat anfangs Oktober 2002 die Gemeinde Kleinandelfingen mit dem Aufbau des neuen gemeinsamen Zivilstandsamtes beauftragt. Alle Gemeinden haben diesem Vertrag zugestimmt und der Regierungsrat hat diesen im Januar 2003 genehmigt.

Das neue Team ist zurzeit mit den administrativen Vorbereitungen der Amtsübergabe und der Überführung der Akten nach Kleinandelfingen beschäftigt.

Swisscom nimmt Telefonkabine Zürcherstrasse ausser Betrieb

In den letzten Jahren waren die Einnahmen der Telefonkabine an der Zürcherstrasse im Bereich des alten Gemeindehauses stark rückläufig und lagen deutlich unter dem für den kostendeckenden Betrieb erforderlichen Mindestbetrag. Deshalb hat die Swisscom entschieden, dass die Telefonkabine ausser Betrieb genommen und demontiert wird. Damit blüht dieser Kabine das gleiche Schicksal wie derjenigen vor wenigen Jahren im oberen Dorfteil bei der Bushaltestelle Altersheim – und somit wird es in Zukunft nur noch eine öffentliche Telefonkabine bei der Poststelle in Feuerthalen geben.

Die zivilstandsamtlichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Geburten, Anerkennungen und Eheschliessungen werden künftig in Kleinandelfingen durchgeführt. Für die Trauungen steht das heimelige Traulokal im alten Gemeindehaus an der Schaffhauserstrasse 11 in Kleinandelfingen zur Verfügung. Im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten können sich Einwohner von Feuerthalen auch im Gemeindehaus Fürstentum in Feuerthalen trauen lassen.

Das Bestattungswesen ist nach wie vor nicht Angelegenheit des Zivilstandsamtes und bleibt weiterhin bei der Gemeinde. Die Hinterbliebenen melden sich beim Bestattungsamt der Gemeindeverwaltung Feuerthalen und organisieren zusammen mit dem Friedhofverantwortlichen die Beisetzung. Dieser ist dafür besorgt, dass die Mitteilung des Todesfalles an das Zivilstandsamt erfolgt.

Man rechnet gesamtschweizerisch dank den Umstrukturierungsmassnahmen mit einem erheblichen Rationalisierungseffekt und mit einer professionelleren Registerführung. Trotzdem bedauert der Gemeinderat, dass diese Dienstleistungen nicht mehr in der Gemeinde erbracht werden können und damit ein wesentliches Stück Bürgernähe verloren geht.

Der Gemeinderat bedauert das Vorgehen der Swisscom. Es kann jedoch auch nicht sein, dass die Gemeinde dafür verantwortlich ist, die Grundversorgung mit öffentlichen Telefonkabinen sicherzustellen. Die Möglichkeit, den Standort mittels einer Kostenbeteiligung der Gemeinde aufrecht zu erhalten, hat der Gemeinderat deshalb abgelehnt.

Dringend gesucht
von Langwieser Paar

**3- bis 4-Zimmer-
Wohnung**

in Feuerthalen oder Langwiesen
Telefon 052 659 23 16

 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Das Zivilstandsamt Feuerthalen schliesst die Tür

Ab 1. Juli 2003 bedient Sie in den neuen Räumlichkeiten des



Zivilstandsamt

Kanzleistrasse 2
8451 Kleinandelfingen

Bezirk Andelfingen

eine neue Crew.

Ines Gertschen, Zivilstandsbeamtin
Doris Sigg, Zivilstandsbeamtin-Stellvertreterin
Sara Roth, Sachbearbeiterin

freuen sich darauf, Sie in Fragen über



Heirat



Geburt



Anerkennung

zu beraten und zu informieren. Sie erstellen auch Ihre gewünschten Auszüge aus den Zivilstandsregistern.

Erreichbarkeit:

Schalter	Mo.	11.00 bis 18.00 Uhr (durchgehend)
	Di. bis Do.	8.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
	Fr.	8.30 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Telefonnummer 052 305 22 22

Faxnummer 052 305 22 29
(ab etwa Mitte Juli, bis dahin 052 305 22 39)

E-Mail ines.gertschen@zivba.zh.ch
doris.sigg@zivba.zh.ch
sara.roth@zivba.zh.ch

Für die Anmeldung eines Todesfalles bleiben *wir* weiterhin Ihre Kontaktstelle.

Peter Galliker, Friedhofvorsteher
Gemeindeverwaltung, Gemeindehaus Fürstengut, 8245 Feuerthalen,
Telefon 052 647 47 41

Werner Gehring, Bestattungswart
Telefon 052 659 25 75

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Geschwindigkeitskontrolle

Die Kantonspolizei Zürich hat in Langwiesen eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

Ort der Messung	Hauptstrasse 64, Langwiesen
Fahrtrichtung(en)	Feuerthalen
Datum und Zeit der Messung	9. Mai 2003, 14.20 bis 16.00 Uhr
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit	50 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit	65 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge	646
Anzahl Übertretungen	14

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir in Feuerthalen an sehr ruhiger und sonniger Lage

Räumlichkeiten

mit einer Gesamtfläche von 155 m²

Eignung als Büroraum, Begegnungsraum, Therapieraum usw.

Weitere Auskünfte erteilt:
Schulgutsverwaltung, Telefon 052 647 47 50

 Bezirksrat Andelfingen

Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege Andelfingen für den Rest der Amtsdauer 2001 bis 2005

Wahlvorschlag

Auf die Ausschreibung vom 2. Mai 2003 ist innert der gesetzlichen Frist für die Ersatzwahl in die Bezirksschulpflege Andelfingen der nachstehende Wahlvorschlag eingereicht worden:

Wirth Rita, Jahrgang 1955, kaufmännische Angestellte, Lauferfeldstrasse 17, 8447 Dachsen

Dieser Wahlvorschlag kann bis **Freitag, 27. Juni 2003** zurückgezogen werden. Auch können dem Bezirksrat Andelfingen bis zum gleichen Termin weitere, von mindestens 15 Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz im Bezirk Andelfingen unterzeichnete Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Unterzeichner eines Wahlvorschlages müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben – beizufügen sind das Geburtsjahr und die Adresse (Ort, Strasse, Hausnummer). Die Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten müssen mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse bezeichnet werden.

Sofern in dieser siebentägigen Nachfrist weder ein Rückzug erfolgt noch weitere Vorschläge eingereicht werden, wird die vorgeschlagene Kandidatin vom Bezirksrat als gewählt erklärt (Stille Wahl, § 57 Wahlgesetz). Andernfalls erfolgt eine Urnenwahl (§ 58 Wahlgesetz).

8450 Andelfingen, 20. Juni 2003

Bezirksrat Andelfingen

Kernzone Feuerthalen

Geeignet für Kleingewerbe oder Dienstleistungsbetrieb

Zu verkaufen an der Zürcherstrasse 36

Altliegenschaft

mit 4-Zimmer- und 2-Zimmer-Wohnung
Grundstückfläche 758 m²

Die Liegenschaft ist sanierungsbedürftig.
Der Quartierplan ist rechtskräftig.

Auskunft erteilt:
Gemeindeverwaltung Feuerthalen, K. Gaberthüel,
Telefon 052 647 47 50

Abschlussreisli des MuKi-Turnens

Erfrischendes Rhein-Bad nach dreiwöchiger Geduldsübung

Mit einem Bilderbuchtag wurden die 20 MuKi-Kinder, deren 10 Geschwister und ihre Mütter für das geduldige Warten auf das gute Wetter belohnt. Bis endlich ein schöner Mittwoch auftauchte, mussten die Kinder drei Wochen warten.



«Juhui, mir gönd go bädälä!»



MuKi-Kinder mit ihrer Moni.

Fotos: Nicole Künzler & Imela Platzgraf

Bei strahlendem Sonnenschein besammelte sich eine muntere Kinderschar beim Petri-Parkplatz. Von da aus marschierte die mit Sonnenhüten bestückte Gruppe dem Rhein entlang zum Schaaren. Dort erwartete uns schon Moni mit zwei Feuern, bereit für die Würste sowie das Schlangensbrot und einen Leiterwagen voll Getränke, Chips und Brötli.

Als Erstes erfrischten sich aber alle im Rhein. Das gab einen grossen Hunger, aber bis das Schlangensbrot richtig knusprig war, brauchten die Kinder noch ziemlich viel Geduld. Zum Glück hatte es da auch noch Chips. Danach wurde wieder gebadet, und zwischen-

durch konnten sich die Kinder bei einem Spiel an der Sonne wieder aufwärmen; der Rhein hatte doch erst 18 Grad.

Zum Dessert gab es für alle Kuchen und für die Mütter auch noch einen feinen Kaffee dazu. So verging der Nachmittag im Nu. Und schon war es Zeit, um wieder zurückzuspazieren.

Damit die unterdessen etwas müden Kinder auch den Heimweg schafften, hatte Moni für alle ein Traubenzuckerli bereit. Einige Kinder brauchten dann aber auch noch aufmunternde Worte, um den Heimweg zu schaffen.

Es war ein gelungener Abschluss eines schönen MuKi-

Jahres. Meine Kinder fanden es toll und freuen sich schon auf das nächste MuKi-Reisli, welches die grossen und kleinen Geschwister begleiten dürfen.

An dieser Stelle möchten wir dir, liebe Moni, ganz herzlich für deinen Einsatz für das Mu-

Ki-Turnen und das Reisli danken. Merci.

Imela, Maurus und Lisa Pfalzgraf

■ Das nächste MuKi-Turnen beginnt erst nach den Herbstferien und steht allen Kindern zwischen drei und fünf Jahren offen. Nähere Infos bei Moni Zbinden, Telefon 052 659 33 87.

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, Stv.
ba. Markus Baur
ca. Claudia Roschmann
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inseratenannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
ISDN Leonardo 052 659 69 13

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.-

Auflage: 1950 Exemplare

Fenster

Holz / Holz-Metall / Kunststoff

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch



Patrick Bienz

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76



Trainingswoche der Männerriege Feuerthalen

Uzo und Beachvolleyball

Am Freitag, 23. Mai, kurz nach 4.00 Uhr, machten sich 14 Männerriegler im Alter von 40 bis 75 Jahren mit einem Kleinbus auf den Weg nach Kloten. Den Flug, mit einer Zwischenlandung in Corfu, zur sehr schönen und grünen griechischen Insel Zakynthos überstanden alle Teilnehmer gut.

Unser Ferienort Laganas empfing uns mit einem kräftigen Regenschauer. Es war aber, bis auf einige wenige weitere Stunden, das letzte grössere Nass von oben. Am Ankunftstag testeten einige von uns das griechische Nationalgetränk Uzo. Für den Rest der Woche war dann allen die noch verträgliche Menge dieses Getränks bekannt.

Das Hotel Anastasia überzeugte mit seiner sehr schönen Anlage und den freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und liess die etwas kleinen Zimmer im Erd- und

Untergeschoss beinahe vergessen. Im benachbarten Hotel stand uns ein ideales Beachvolleyballfeld zur Verfügung, das wir ausgiebig benützten.

Abkühlung fanden wir jeweils beim Baden im Meer. Dabei gefiel uns besonders die angenehme Wassertemperatur und der prächtige, saubere und sehr flach abfallende Sandstrand mit schöner Sicht auf die gesamte Bucht von Laganas.

Auf einer Schifffahrt rund um die Insel mit Bademöglichkeit bewunderten wir die eindruckliche Küstenlandschaft mit ver-



Das sind nicht etwa die nächsten Mister-Schweiz-Kandidaten, nein, es ist die Männerriege unter griechischer Sonne!

Foto: Männerriege Feuerthalen

schiedensten Felsformationen und vielen Grotten. Auf einem weiteren Ausflug mit – je nach Wunsch – Auto, Motorrad oder Roller erkundigten wir die Insel zu Lande. Das Roller- und Motorradfahren werden wir in Zukunft einstweilen wohl sein lassen, da sich drei Männerriegler in den teilweise äusserst glitschigen Kurven von ihren fahrbaren Untersätzen trennten.

Am Abend genossen wir jeweils das gute griechische Essen in verschiedenen Tavernen. Nach einer sehr schönen und erlebnisreichen Woche, in der auch die Kameradschaft nicht zu kurz kam, flog uns die Edelweiss in die Schweiz zurück.

Herzlichen Dank an Christoph Humbert für die perfekte Organisation!

Männerriege Feuerthalen, Kurt Bachmann

Jahresausflug des Frauenvereins Feuerthalen-Langwiesen

Im Land der Kuckucksuhren

Am Morgen des 18. Juni bestiegen 50 froh gelaunte Frauen bei schönstem Reisewetter erwartungsvoll den modernen Car der Firma Bolli. Allgemeine Richtung der Fahrt war der Schwarzwald.

Über Barga, Donaueschingen, Schwenningen sowie durch das wildromantische Gutachtal erreichten wir unser erstes Reiseziel, das Schwarzwälder Freilichtmuseum in Gutach. Während der Fahrt erfuhren wir von unserem freundlichen Chauffeur Thomas Studer viel Wissenswertes über Land und Leute.

Nach erfolgter Stärkung mit Kaffee und Gipfeli schlossen wir uns Herrn C.H. Weidele an, der uns durch den strohbedeckten Vogtsbauernhof führte. Ins 16. respektive 17. Jahrhundert versetzt, standen wir in der rauchgeschwärtzen, kaminlosen Küche, in welcher uns der Geruch von geräuchtem Speck in die Nase stieg. Neben an, in der (guten) Stube, verarbeitete eine Bäuerin in Tracht am Spinnrad mit flinken Händen Schurwolle. Beeindruckend

war auch die noch funktionsfähige Getreidemühle mit ihrem Räderwerk aus Holz. Die verschiedenen Häuser und Geräte zeigten uns die Lebens- und Arbeitswelt der Schwarzwaldbauern jener Zeit. Obwohl an diesem Ort noch vieles zu sehen wäre, drängte die Zeit für die Weiterfahrt.

An der Strasse in Richtung Triberg passierten wir die grösste Kuckucksuhr der Welt. Das Uhrwerk mit dem Pendel erstreckt sich über drei Stockwerke. Im rustikalen Landgasthof Zur Lilie wurde uns das Mittagessen serviert. Nachher blieb noch Zeit zur Besichtigung der höchsten Wasserfälle Deutschlands. Über sieben Kaskaden stürzen die Wasser der Gutach 163 Meter in die Tiefe. Triberg bot aber auch Gelegenheit zum «Lädele». Das Hauptprodukt sind allerdings Kuckucksuhren

in allen Grössen und Ausführungen.

Anschliessend genossen wir die schöne Aussicht des Hochschwarzwaldes und fuhren über Schönwald mit seiner Skiflugschanze, durch die Uhrenmetropole Furtwangen dem Titisee entlang. Gesäumt von behäbigen, blumengeschmückten Schwarzwaldhäusern, folgten wir der Strasse Richtung Schluchsee zur idyllisch gelegenen Tannenmühle mit ihrer Forellenzucht und dem Tiergehege. Der stolze Pfau wusste, was sich beim Anblick so vieler

Frauen gehört – er schlug mit seinen bunten Schwanzfedern zur Begrüssung ein prächtiges Rad. Nach dem Vesperaufenthalt nahmen wir den letzten Reiseabschnitt unter die Räder. Über Birkendorf und Stühlingen erreichten wir wieder die Schweizergrenze und bald auch sicher unseren Ausgangspunkt.

Für den wunderschönen Tag sowie die informative Fahrt bedanken wir uns im Namen aller Teilnehmerinnen herzlich bei Manuela Niederer und Chauffeur Thomas Studer.

Trudi Waser

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 6. Juli 2003, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ortsmuseum

Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

Feuerwehrkurs der Pfadi

Was tun wenns brennt?

Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie sind mit einer Gruppe irgendwo unterwegs. Sie haben eine kleine Waldhütte gemietet. Sie hocken gemütlich beisammen und keiner denkt was Böses. Nach einiger Zeit legen Sie sich schlafen und vergessen eine Kerze auszulöschen. Sie erwachen, und überall ist ein beissender Rauch, der Raum steht in Flammen. Was müssen Sie tun? Diese Frage wurde uns am Freitag, 9. Mai von der Feuerwehr Andelfingen beantwortet.



Eine heisse Truppe.

Foto: Daniel Oberhänsli v/o Wirbel

Die Leiter der Pfadi-Abteilung Feuerthalen trafen sich beim Bahnhof Feuerthalen. Mit dem Bus fuhren wir nach Andelfingen. Die Feuerwehrmänner begrüßten uns freundlich. Nachdem wir alles besprochen hatten, ging es los.

Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die einen mussten in den oberen Stock eines alten abgebrannten Hauses, während die anderen in den Keller stiegen. Von unten kam auf einmal Wärme und ein giftiger, beis-

sender Rauch. Wir überlegten, was zu tun ist. Da hörten wir die andere Gruppe rufen: «Es brennt, schnell raus.» Wir rannten die Treppe hinunter. Aus einem Zimmer kamen schon Flammen heraus. Schnell gingen wir nach draussen. Haben wir alle, ist niemand mehr im Haus? Uff, wir sind alle – schnell die Feuerwehr alarmieren. Die Feuerwehr war zufrieden, wie schnell wir reagiert hatten. Dann ging es schon zur nächsten Übung.

Ein Feuerwehrmann erklärte uns noch ein paar Regeln, was zu tun ist, wenn es brennt. Danach mussten wir Feuerwehruniformen anziehen. Hose, Jacke, Handschuhe und natürlich den Helm. Jeder musste eine Sauerstoffflasche und eine Sau-

erstoffmaske anziehen. Sie zeigten uns, wie die Sauerstoffmaske funktioniert. Danach mussten wir in einen Raum, in dem es brannte und das Feuer mit einer Handpumpe löschen. Es war eine Riesenhitze und es rauchte wie verrückt. Wir waren froh, dass wir eine Ausrüstung trugen. Als das Feuer einigermaßen gelöscht war, versuchte man den Rest mit einem Feuerlöscher zu löschen. Dies brachte aber gar nichts, es gab nur noch mehr Rauch und wir konnten nichts mehr sehen. Langsam tasteten wir uns hinaus.

Danach ging es weiter. Im obersten Stock eines Mehrfamilienhauses brannte ein Schlafzimmer und eine Küche. Schnell mussten wir den Schlauch nehmen und die Treppe hoch in den obersten Stock rennen. Jemand öffnete die Tür und zwei liefen mit dem Schlauch ins Zimmer, um das

Feuer zu löschen. Als alle einmal im Zimmer waren, um das Feuer zu löschen, ging es wieder nach unten. Dort wartete eine Stärkung auf uns. Danach hiess es Schläuche aufräumen, Sauerstoffmasken putzen und die Uniformen abgeben.

Als alles aufgeräumt war, zeigten uns die Feuerwehrmänner, warum man in eine brennende Pfanne nie Wasser gießen darf. Sie erwärmten draussen einen Liter Öl, zündeten ihn an und gossen einen Deziliter Wasser hinein. Es gab eine Stichflamme von gut drei Meter. Stellen Sie sich vor, wenn das jemand in der Küche macht.

Damit war der Abend schon um. Wir bedankten uns bei den Feuerwehrmännern mit einem lauten Merci. Nach Rauch stinkend stiegen wir alle in den Bus und fuhren nach Feuerthalen zurück.

Sandra Bühler v/o Mauna

Änderungen in Langwiesen

Alte Zeiten – Aussicht auf Neues ...

Am 20. April 1972 wurde in der ehemaligen Eberharthalle in Langwiesen der CHD (Schweizer Discount) eröffnet. Kurze Zeit später wurde aus dem CHD Amarillo mit dem Markenzeichen des Krokodils. Bereits 1976 wurde das Discountgeschäft von Waro übernommen. Ab 1987 leitete Hedi Schrag, Langwiesen, die Filiale. Neben Lebensmitteln, Artikeln des täglichen Gebrauchs oder Haushaltswaren gehörten auch Kleider und Schuhe zum Angebot.

Die Lokalität, eine ehemalige Lastwagenhalle ohne Isolierung, war alles andere als ideal – im Sommer sehr heiss, im Winter sehr kalt, je nach Wind

recht zügig, das Lager ausserhalb, knappe Platzverhältnisse fürs Büro. Ein richtiges Provisorium. Und trotzdem, der Laden zog viel Kundschaft an, mit einem grossen Angebot, mit besonderen Aktionen und der Öffnungszeit bis 20.00 Uhr.

Im Dezember 1998 konnte die neue Waro auf dem ehemaligen Parkplatzareal eröffnet werden. Die Konkurrenz des kurz zuvor eröffneten Coop-Center in Feuerthalen war gross. Und doch gab es immer wieder Leute, die schätzten, dass die Waro nicht so riesig war, mit einem guten Warenangebot, dass langjähriges aufmerksames Verkaufspersonal

bei Anliegen zur Verfügung stand und es allgemein etwas ruhiger her und zu ging als bei der Konkurrenz.

Gibt es wohl wieder ein Lebensmittelangebot in Langwiesen? Das fragte sich wohl mancher in den letzten Monaten, als bekannt wurde, dass die Waro von Coop übernommen werden sollte.

Der Laden bleibt, der Ausverkauf hat stattgefunden, für die Kunden gabs die Möglichkeit, Schnäppchen zu machen, wenn auch mit grösserem Zeitaufwand, fürs Personal war es sicher ein Riesenstress, vermischt mit etwas Wehmut. Die Anschriften wurden rasch ge-

ändert, andere Fahnen hoch gezogen, Mulden stehen herum, es wird für einen weiteren Neubeginn gerichtet.

Wir verabschieden uns von der Waro, vielen Dank an Hedi Schrag und ihr Team, und freuen uns, dass wir das alte, vertraute Team unter einem neuen Namen wieder treffen werden.

Ortsverein Langwiesen

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch
haben Sie die
Möglichkeit, Ihr Inserat
oder Kleininserat
direkt aufzugeben.

Vierte GV des Vereins Mittagstisch Feuerthalen

Aus «Verein Mittagstisch» wird «Verein KiMiTreff Feuerthalen»

Am Donnerstag, 22. Mai fand die vierte GV des Vereins Mittagstisch oder eben des Vereins KiMiTreff Feuerthalen in den Räumen der Militärunterkunft im Stumpenboden statt. Neben den Betreuerinnen, den Revisorinnen und den Vorstandsfrauen waren auch Vereinsmitglieder anwesend.

Die Diskussion drehte sich an der diesjährigen Generalversammlung vor allem um die Finanzierung des budgetierten Defizits von 4000 Franken. Wir haben für das Jahr 2003 von der Schulgemeinde genau diese 4000 Franken weniger zugesprochen erhalten. Die Begründung dafür lag vor allem in den abnehmenden Teilnehmerzahlen, sei dies doch ein Zeichen für das mangelnde Bedürfnis einer solchen Einrichtung.

Mit dem Standortwechsel in die freundlichen, hellen Räume der Militärunterkunft im Schulhaus Stumpenboden stieg die Teilnehmerzahl sprunghaft auf nahezu das Doppelte an. Diese steigende Tendenz hält seither an. Für alle an der GV Anwesenden ist damit das Bedürfnis nach einer Betreuungsmöglichkeit der Schulkinder über Mittag klar nachgewiesen.

Die Benützung eines Teils der Militärunterkunft wurde uns von der Schulpflege ver-

suchsweise bis zu den Herbstferien ermöglicht. Dieser Ort eignet sich für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler vorzüglich, haben diese doch die Möglichkeit, sich in verschiedene Räume zurückzuziehen, um zum Beispiel in Ruhe ihre Aufgaben zu machen. Der Mahlzeitenbezug aus dem Restaurant Krone hat sich in diesen zwei Monaten ebenfalls bewährt. Die Kinder finden das Essen sehr lecker! An dieser Stelle sei der Familie Corrà herzlich für

ihr grosszügiges Entgegenkommen gedankt.

Von einer Mehrheit der Anwesenden wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge für Familien auf 50 Franken und für Einzelne auf 30 Franken anzuheben.

Es gilt nun, neben der Frage der Defizitdeckung auch die Frage des definitiven Standortes zu klären. Mit diesen zwei grossen Fragezeichen konnten wir die GV nach intensiven ein-dreiviertel Stunden schliessen.

Die Vorstandsfrauen bedanken sich bei den Behörden und bei allen Einwohnern aus unserer Gemeinde, die in irgendeiner Weise die sinnvolle Betreuung der Schulkinder über die Mittagszeit unterstützen. Vor allem seien die grosszügigen Spenden der ortsansässigen Firmen und Gewerbebetriebe aufs Herzlichste verdankt.

*Für den Vorstand:
E. Korrodi*

P3-Team an Schweizer Juniorenmeisterschaften Silbermedaille für Sandro Grau



Die drei erfolgreichen Junioren vom P3-Team.

Foto: Jürg Grau

ba. Die Schweizer Juniorenmeisterschaften im Kunstturnen fanden dieses Jahr in Wil statt. Die Bilanz des Schaffhauser Kunstturnernachwuchses konnte sich sehen lassen. Mit dabei war auch der Feuerthaler Junior Sandro Grau, welcher mit den Schaffhauser P3-Team-Turnerkollegen Marco Mächler und

Benjamin Huber eine Silbermedaille in Empfang nehmen durfte. Herzliche Gratulation!

Mit diesen Meisterschaften beenden die Nachwuchskunstturner ihre Wettkampfsaison. Nun beginnen die Vorbereitungen für die Eidgenössischen Testtage, welche im November ausgetragen werden.

Leserbrief

Lehrstelle gesucht

Vor ungefähr einem Jahr führte die Firma Germann Elektro AG aus Feuerthalen die gesamte Neuinstallation in unserem Mehrfamilienhaus zu unserer vollsten Zufriedenheit aus. Seit letztem Herbst hat unser Sohn Tamir auf der Suche nach einer Lehrstelle die schlechte Wirtschaftslage voll zu spüren bekommen und mehr als 75 Absagen für eine Lehrstelle erhalten. Ich fragte schliesslich verzweifelt auch bei Jakob Germann (Präsident Gewerbeverein) persönlich um eine Lehrstelle für meinen Sohn nach. Er informierte mich jedoch, dass er bereits zwei Lehrlinge aufgenommen habe.

Herr Germann setzte sich aber intensiv und mit Erfolg bei

anderen Berufskollegen für Tamir ein. Unser Sohn hat auf Ende Schuljahr von einem Elektrobetrieb in Schaffhausen endlich eine Lehrstelle erhalten. Der schönste Kommentar von Herrn Germann aber war: «Ich weiss, dass ich euch nun als Kunde verliere, aber für mich ist es das Wichtigste, dass Jungen und Mädchen aus Feuerthalen einen Beruf erlernen können!»

Köbi und Erika, wir danken euch von ganzem Herzen für euer Engagement. Es freut uns ausserordentlich, dass auch in solch turbulenten Wirtschaftszeiten ein Gemeindepolitiker und Gewerbler mitfühlt, mitdenkt und dann handelt. Bravo!

Antoinette und Meir Ben Attia



Dalle Feste
Sanitär

Fabio Dalle Feste

Adlergasse 5
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
Telefax 052 659 39 20

Der Partner für Allround- und Servicearbeiten!

«Wo ist Dzingiz?»

Filmpremiere in Feuerthalen

Letzten Montag fand ein für Feuerthalen wohl einmaliges Ereignis statt: die Premiere unseres Kriminalfilms «Wo ist Dzingiz?».

Da heute, beim Verfassen dieses Artikels, aber erst Freitag ist, kennen wir den fertig geschnittenen Film selber noch nicht. Aber beginnen wir doch am Anfang. Zuerst mussten alle in unserer Klasse eine Geschichte schreiben. Die Geschichte von Paola wurde dann von der Klasse ausgewählt. Mit dieser Geschichte schrieb Herr Schrag ein Drehbuch. Danach

wurden die Rollen verteilt und einstudiert. Dafür hatten wir sehr wenig Zeit, denn die Woche, in der wir den Film drehen, war schon vorher festgelegt. Wir drehten an verschiedenen Orten – im Schaaren, in Diessenhofen und auf zwei Privatgrundstücken am Rhein. Es war eine schöne Woche, vor allem hatten wir nicht so viel Schule und keine Hausaufga-



Schlusszene im Klassenzimmer.



Die Einstellung wird geprüft.

Fotos: Fünfte Klasse Feuerthalen

ben. Am letzten Drehtag führte uns Herr Schebsdat, der Kameramann, einen Teil des ungeschnittenen Films vor. Es war lustig, auch die Szenen zu sehen, die wiederholt werden mussten.

Wie gesagt, im Moment kennen wir den fertigen Film noch nicht und sind gespannt auf die Premiere.

Für unsere Freunde und Bekannte und alle, die Interesse haben, zeigen wir unseren Film nochmals am Dienstag, 1. Juli um 20.00 Uhr in der Aula.

Zum Schluss möchten wir nochmals allen danken, die uns bei diesem Film unterstützt haben.

Für die fünfte Klasse:
Paola und Linda Ly

Protestaktion der Lehrerschaft

Lehrkräfte streikten

Am Freitag, 20. Juni fanden im ganzen Kanton Zürich Streik- und Protestaktionen der Lehrerschaft statt. Aus Sorge um die Zukunft unserer Schule haben auch wir Lehrerinnen und Lehrer sowie Kindergärtnerinnen von Feuerthalen und Langwiesen beschlossen, mit einer stündigen Arbeitsniederlegung gegen die geplanten Sparmassnahmen im Volksschulbereich zu protestieren.

Unter anderem möchte die Zürcher Regierung und der Kantonsrat die Beiträge für Stütz- und Förderunterricht halbieren und die maximale Schülerzahl pro Klasse auf 28 anheben. Dies läuft aber der auch von der Bildungsdirektion geförderten Schulentwicklung völlig entgegen:

- Lehrplan, Lehrmittel, neue Erkenntnisse der Bildungswissenschaft und die Gesellschaft forderten in den letzten Jahren eine zunehmende Individualisierung des Unterrichts. Eine Erhöhung der Klassengrößen widerspricht dieser Entwick-

lung völlig und verhindert die Durchführung entsprechender Lehr- und Lernmethoden.

- Vor einigen Jahren haben wir die integrative Schulform, auch auf Forderung der Bildungsdirektion, eingeführt. Die Integration von leistungsschwachen und verhaltensauffälligen Kindern führt zwangsläufig zu einer Mehrbelastung der Klassen und der Lehrkräfte. Um diese aufzufangen, ging man damals von einer Klassengrösse von zirka 20 Schülerinnen und Schülern aus. Das Anheben der Klassengrösse und der Abbau von Stütz- und Förder-

massnahmen untergraben den ISF-Gedanken und machen eine sinnvolle Umsetzung unmöglich.

- Der sinnvolle Einsatz des Computers im Unterricht (bei zwei Computern pro Zimmer) sowie das Unterrichten einer zweiten Fremdsprache erlauben ebenfalls keine Klassengrößen, wie sie vorgesehen sind.

Sollte die Zürcher Regierung trotzdem an diesen Sparmassnahmen festhalten, müsste ein Teil der Schulentwicklung der letzten Jahre rückgängig gemacht, der Lehrplan angepasst

und neue, den Rahmenbedingungen entsprechenden Ziele formuliert werden.

Ein Qualitätsabbau wäre unvermeidbar, was längerfristig zu einer Zweiklassenschule führen würde; während reiche Gemeinden sich ein gutes Bildungsangebot aus eigenen Mitteln finanzieren könnten, müssten sich finanzschwache Gemeinden mit einem tieferen Standard begnügen. Dagegen werden wir uns auch in Zukunft wehren.

Die Lehrerschaft der Gemeinde
Feuerthalen/Langwiesen

Günstige Ferien für Schüler aus dem Bezirk Sommerlager in Brigels

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Andelfingen (GGA) führt auch in diesem Sommer wieder ein Ferienlager durch. Herzlich willkommen sind Primarschülerinnen und Primarschüler der dritten bis sechsten Klasse aus dem ganzen Bezirk. Das Lager findet in der ersten Sommerferien-Woche vom 12. bis 20. Juli in Brigels GR statt. Das Programm

umfasst Wanderungen, gemeinsames Spielen, Singen, Tanzen, Werken und viel Sport.

Dank individuell gestalteten Tarifen ist die Teilnahme auch Kindern aus weniger begüterten Familien möglich.

Informationen, Formulare und Anmeldungen: Heidi Keller, Spühlbuck, 8450 Kleinandelfingen, Telefon 052 317 34 54.

Gratulationen

Auf den Spuren von Fred Astaire und Ginger Rodgers ...



rk. Tatjana Hehli und Sabina Gasser holten sich an den Steptanz-Schweizermeisterschaften 2003 in Suhr Gold.

Am Samstag, 21. Juni wurden die beiden zusammen mit sieben Teamgefährtinnen und Teamgefährten aus dem Dance Stop Center in Schaffhausen für ihren grossen Einsatz in der Kategorie «Formation Kinder» belohnt. Nach zwei Aufführungen als «Chämifäger», mit einer tollen Musik aus dem Musical «Mary Poppins», durften sie von einer internationalen Jury drei Mal die Note 1 und zwei Mal die Note 2 entgegennehmen. Das bedeutete den ersten Platz und die Goldmedaille.

Die Kinder freuten sich riesig über ihren Erfolg, welcher notabene bei «heissesten» Bedingungen errungen wurde und allen Teilnehmern viel abverlangte.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Tatjana und Sabina weiterhin viel Spass beim Steptanzen.

Schulpflege Feuerthalen

Examen 2003

Schulhaus Stumpfenboden

Donnerstag, 3. Juli

7.30 bis 9.00	M. Hänseler	6. Klasse	Zimmer 4
7.30 bis 9.00	G. Korrodi	6. Klasse	Zimmer 11
9.00 bis 10.30	J. Coviello	4. Klasse	Zimmer 3
10.00 bis 11.30	H. Fischer	1. Klasse	Aula

Freitag, 4. Juli

7.30 bis 9.00	U. Schrag	5. Klasse	Zimmer 1
8.30 bis 10.00	K. Menk	5. Klasse	Zimmer 2
9.00 bis 10.30	T. Bächtold	Basisj.	Zimmer 10a
10.00 bis 11.30	J. Stauber	2. Klasse	Zimmer 11
10.00 bis 11.30	D. Welter	4. Klasse	Zimmer 7
19.30 bis 21.00	H. Langhans	3. Klasse	Aula

Schulhaus Langwiesen

Freitag, 4. Juli

8.30 bis 10.00	B. Waldmeier	2./3. Klasse	
----------------	--------------	--------------	--

Dienstag, 8. Juli

19.00 bis 20.30	V. Glesti	1./3. Klasse	
-----------------	-----------	--------------	--

Schulhaus Spilbrett

Freitag, 11. Juli

8.00 bis 9.30	Alle Klassen	1. bis 3. Sek A/B/C	
---------------	--------------	---------------------	--

Von 10.00 bis zirka 10.45 Uhr werden die Schüler der dritten Oberstufe verabschiedet. Eingeladen sind Eltern und Verwandte sowie die Schulpflege.

Bitte beachten Sie: Kleinkinder dürfen nicht an die Examen mitgenommen werden.

Ihre Schulpflege

Herzliche Gratulation zur tollen Leistung

Mir gratuliere ganz herzlich da Sabina Gasser und da Tatjana Hehli, wo mit da Top-Dance-Gruppe under da Leitig vo da Sandy Keiser Schweizermeister worde sind.

Gros und Atti

Erfolgreiche Feuerthaler Schwimmer

rk. Wir gratulieren Rahel Isenrich, Liran Ben Attia und Endrice Rentsch zu ihren guten Platzierungen an den regionalen Ostschweizermeisterschaften in Kreuzlingen. Sie erschwammen sich viele Finalplätze und Medaillen. Der Schwimmclub Schaffhausen war wieder der beste Verein in der Region Ostschweiz, und Rahel Isenrich hat sich wiederum für die JSM-Jugendschweizermeisterschaften in Vevey qualifiziert. Wir wünschen ihr viel Erfolg in Vevey.

Kreativer Modern-Jazz

Jazzkonzert im dolder 2

Knapp einen Monat nach dem spektakulären High Energy Project «Prana» wartete die «KultUhrBeiz dolder 2» am Sonntagabend mit einem weiteren hochkarätigen Jazzkonzert auf.

Für einen kurzfristig vereinbarten Gig konnte der auch international renommierte Zürcher Gitarrist Harald Haerter den bekannten Luzerner Trompeter Peter Schärli als kongenialen Partner gewinnen, während die exzellenten Rhythmus-Leute Patrice Moret (Kontrabass), Marcel Papaux (Schlagzeug) und Florian Stoffner (zweite Gitarre) von Lausanne anreisten.

Der 45-jährige Komponist Harald Haerter hatte vor allem in den letzten Jahren durch seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den weltberühmten Saxophonisten Dewey Redman, Arthur Blythe und Michael Brecker (USA) von sich reden gemacht, mit denen er auch einige wohlgelungene CDs produzierte. Ganz nach seinem aktuellen Stilkonzept «Cosmic» und gleichnamigen CD-Titel auf TCB-Records von Montreux-Jazz eröffnete Harald Haerter mit dem schnellen



Ein bekanntes Gesicht zu Gast im dolder 2: Harald Haerter.

Foto: dolder 2

Stück «Gone by Tomorrow». Darin rief er sich mit absoluter Instrumentenbeherrschung und kühnen Improvisationslinien bei den begeisterten Fans einmal mehr als einer der kreativsten Musiker der europäischen Jazzszene in Erinnerung.

Auch die nachfolgende bluesige Eigenkomposition «Mute» und der mehr im Funk-Stil verhaftete Titel «Ball» zeigten

über weite Strecken einen total entfesselt aufspielenden Bandleader, der es immer wieder glänzend verstand, coole Expressivität mit kühnem Intellekt sowie Form- und Strukturbewusstsein auf hohem Niveau zu verbinden.

Kreativität und technische Voraussetzung, diese musikalischen Ideen zwar frei improvisierend, aber logisch miteinander zu verschmelzen, sind seit eh und je die ganz grossen Stärken des Spitzentrompeters Peter Schärli. Speziell in der wundervollen Ballade «Children Song» kamen – neben überraschenden dynamischen Steigerungen bis in die höchsten Register –

auch wiederholt feine Dämpfer-Phrasierungen zum Tragen.

Entsprechend feinfühlig bis zum totalen Engagement reagierten der famos swingende Bassist Patrice Moret, ein konzentriert zwischen Becken und Trommeln agierender Marcel Papaux, während Florian Stoffner als zweiter Gitarrist das melodische Verbindungsglied zwischen den hochmotivierten Akteuren bildete. Das spielfreudige Quintett gehört damit zu den überzeugendsten Vertretern eines faszinierenden unkonventionellen Modern-Jazz der gegenwärtigen Schweizer Jazzszene 2003.

Gustav Sigg

Spezieller Anlass der Kirchen

Gottesdienst im Strandbad Langwiesen

Am Sonntag, 6. Juli um 10.00 Uhr feiern wir einen ökumenischen Familiengottesdienst am Rhein im Strandbad in Langwiesen mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet. Die musikalische Begleitung wird gestaltet durch eine Bläsergruppe des Musikvereins Feuerthalen. Die Sonntagsschüler dürfen auch mitmachen, wie es sich für einen richtigen Familiengottesdienst gehört. Anschliessend laden beide Kirchen zu einem Apéro ein. Am Nachmittag kann man Selbstmitgebrachtes am offenen Feuer grillen. Die Getränke können bei Familie Zahlen gekauft werden. Bei weiterem Aufenthalt in der Badi bitten wir um das Lösen des Eintritts. Bei un-

sicherem Wetter können wir in den Mehrzweckraum beim Kiosk ausweichen. Sollte es aber kalt und garstig sein, geniessen wir Gastrecht in der katholischen Kirche. Telefon 1600 (Rubrik 1) gibt ab 7.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Der Kirchenbus startet um 9.30 Uhr beim Milchhüsi in Langwiesen. Route: Vogelsangstrasse – Höhenstrasse – Kirchweg – Erlenstrasse – Altersheim – reformierte Kirche. Am Schluss nach Langwiesen ins Strandbad.

Wir hoffen auf einen schönen Tag und freuen uns auf Ihr Kommen!

Katholische Kirchenpflege Andelfingen,
reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Zivilstandsnachrichten Mai 2003

Geburten

Nachtrag April

22. April

Schaffhausen SH: Kunert, Flori Nico, Sohn des Kunert, Dieter und der Leser-Kunert geb. Leser, Petra Rita, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Feuerthalen

19. Mai

Schaffhausen SH: Wangler, Noel, Sohn des Widmann, Markus Alexander und der Wangler, Bettina, von Benken ZH, wohnhaft in Feuerthalen

Eheschliessungen

16. Mai

Feuerthalen: Bergauer, David, von Neuhausen am Rheinfall SH und Bösch, Marlies, von Stein SG, beide wohnhaft in Langwiesen

16. Mai

Feuerthalen: Schiess, Marcel, von Urnäsch AR und Reichert, Carmen Marianne, von Schleithelm SH, beide wohnhaft in Feuerthalen

23. Mai

Wohlen AG: Annunziata, Michele, italienischer

Staatsangehöriger und

Bernhard, Janine, von Feuerthalen, beide wohnhaft in Wohlen AG

Todesfälle

3. Mai

Feuerthalen: Rotach, Konrad, von Schwellbrunn AR, geschieden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen

9. Mai

Schaffhausen SH: Knecht, Hans, von Stein am Rhein SH und Wagenhausen TG, Ehemann der Knecht geb. Peter, Marianne Elisabeth, wohnhaft gewesen in Feuerthalen

14. Mai

St. Gallen SG: Stolz geb. Weber, Ursula, von Feuerthalen, Ehefrau des Stolz, Roland Othmar, wohnhaft gewesen in St. Gallen SG

23. Mai

Feuerthalen: Beyeler, Hans Rudolf, von Wahlern BE, Ehemann der Beyeler geb. Schrag, Edith, wohnhaft gewesen in Neuhausen am Rheinfall SH

Renten 2003: Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?

Invalidenversicherung

Wer auf Leistungen der Invalidenversicherung Anspruch erhebt, hat sich mit dem offiziellen Anmeldeformular bei der IV-Stelle seines Wohnkantons anzumelden. Für den Kanton Zürich lautet die Adresse: Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich.

Altersrente

Im Jahr 2003 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. und für Frauen nach zurückgelegtem 63. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalles für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor der Anspruchsberechtigung bei der Ausgleichskasse einzureichen.

Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden.

Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst, bereits mit der Vollendung des 63. beziehungsweise 64. Altersjahres, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen bis Jahrgang 1941 können ihre Rente um ein Jahr, Frauen mit Jahrgang 1942 bis 1947 um ein oder zwei Jahre vorbezahlen. Für diese Jahrgänge kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4 Prozent pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. 1948 und später geborene Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezahlen. Allerdings beträgt für diese Frauen der Kürzungssatz 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr.

Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder grossgezogen haben, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenanmeldung automatisch geprüft.

Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten insbesondere Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind Ehepartnerinnen respektive Ehepartner, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, das heisst, eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Mo-

tor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwenrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahres des jüngsten Kindes.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet hat und die Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Bilaterale Abkommen Schweiz/EU

Auf den 1. Juni 2002 wurden die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft gesetzt. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln.

Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (zum Beispiel durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie auch das **Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat** einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen. Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle fungiert, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet.

Die erwähnten EU-Formulare (E 101 bis E 207) sind im Internet unter www.bsv-vollzug.ch abrufbar.

Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung.

Reformierte Kirche

SO	29. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit anschliessendem «Chilekafi» mit Pfarrer Bernhard Wachter, Uhwiesen Kollekte: Patenkind Angie (Kinderhilfswerk Lima)
MO	30. Juni	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
DI	1. Juli	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
MI	2. Juli	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum
SO	6. Juli	10.00 Uhr	Ökumenischer Familien-Gottesdienst im Strandbad Langwiesen mit Vikar Daniel Guillet und Pfarrer Peter Wabel und den Sonntagsschülern (siehe Rubrik «Kirchliches» und orange Plakate) Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen. Kollekte: Kinderdorf Pestalozzi
MO	7. Juli	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum

Beachten Sie alle Angaben zu unserem Gottesdienst im Strandbad Langwiesen. Auch die Kirchenbusroute!

Voranzeige: Am Dienstag, 15. Juli ist wieder Forum Spilbrett – morgens um 9.00 Uhr und abends um 19.30 Uhr.

Römisch-katholische Kirche

SA	28. Juni	18.00 Uhr	Feuerthalen
SO	29. Juni	9.30 Uhr	Feuerthalen
		11.00 Uhr	Uhwiesen
MI	2. Juli	12.00 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Feuerthalen, Rosenkranz
FR	4. Juli	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen Im Anschluss «Chirchekafi» im Pfarrsaal
SA	5. Juli	18.00 Uhr	Feuerthalen
SO	6. Juli	10.00 Uhr	Badigottesdienst im Strandbad Langwiesen Kinder der Sonntagsschule gestalten mit. Eine Bläsergruppe des Musikvereins Feuerthalen umrahmt den Gottesdienst musikalisch. Apéro im Anschluss (Detaillierte Informationen siehe Rubrik «Kirchliches») Die Sonntagsmesse um 9.30 Uhr entfällt
		11.00 Uhr	Gottesdienst in Uhwiesen
MI	9. Juli	18.30 Uhr	Feuerthalen, Rosenkranz
FR	11. Juli	9.00 Uhr	Heilige Messe

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen
mit Öl, Gas und Holz

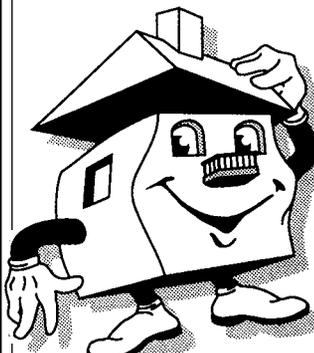
Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns eine **Gratis-Offerte**

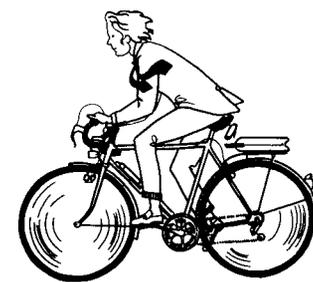
Huber+Bühler ag

Mühlentalstrasse 12
Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

Tel. 052 659 37 84 • 8246 Langwiesen




IWC
International Watch Co., Schaffhausen
Since 1868
bei:
SCHMIDLIN
Uhrmacher im Löwengässchen
8200 Schaffhausen


Hafner
Bike+Scooter
Feuerthalen, Tel. 659 35 74

 **RADIO · TV GERMANN**
8245 Feuerthalen
Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20

Terminkalender Juni / Juli 2003

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	28. Juni	Schülermeisterschaften	Schaffhausen	Schaffhauser Turnverband
Mittwoch	2. Juli	Mittagstisch für SeniorInnen	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Freitag	4. Juli	Bundesübung 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Samstag	5. Juli	Altpapier- und Altkartonsammlung	Feuerthalen/Langwiesen	Pfadfinder und Turnverein
Sonntag	6. Juli	Ortsmuseum geöffnet	Schützenstrasse 2, Feuerthalen	Museumskommission
Montag	7. Juli	Samaritertraining	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Montag	14. Juli	Sommerferien bis 15. August		

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an Gemeinderatskanzlei (E-Mail: kanzlei@feuerthalen.ch)